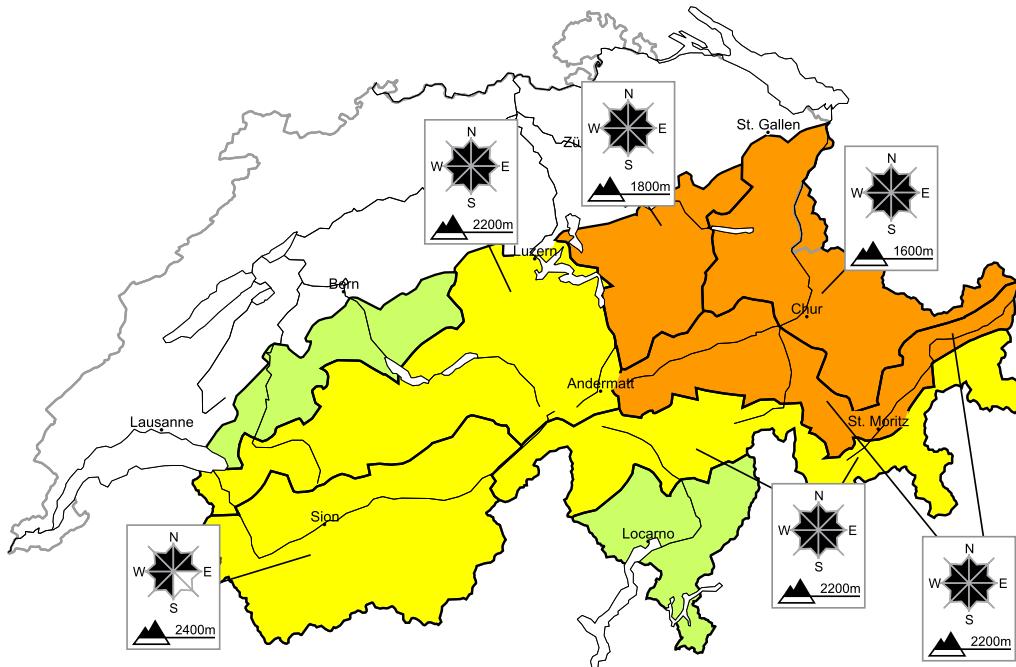


Im Norden und im Osten gebietsweise kritische Lawinensituation

Ausgabe: 7.1.2019, 08:00 / Nächstes Update: 7.1.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.1.2019, 08:00



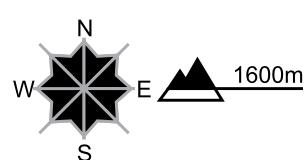
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.
Graubünden: Lawinen können besonders oberhalb von rund 2400 m bis in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem an steilen Nordhängen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

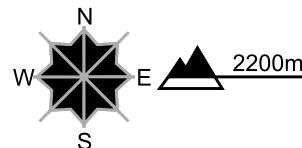
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Tiefer in der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können besonders dort im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

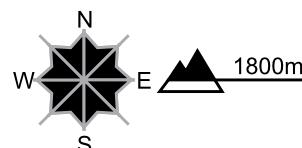
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen

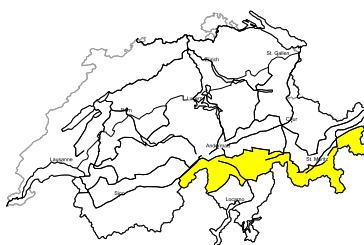


Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Vorsicht vor allem an steilen Hängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

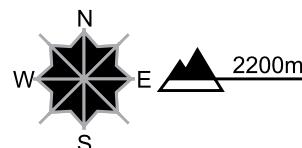
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Graubünden: Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden, besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

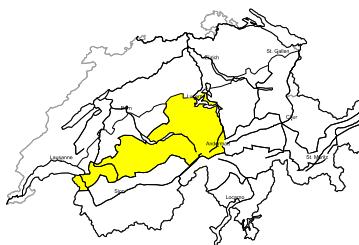
5 sehr gross



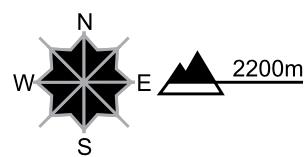
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen. Lawinen sind meist eher klein. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

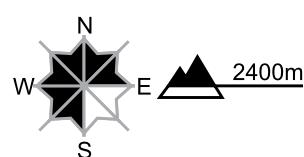
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

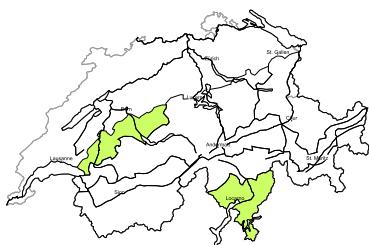


Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden, besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen. Schon ein kleiner Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

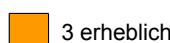
Gefahrenstufen



1 gering



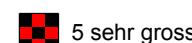
2 mässig



3 erheblich



4 gross



5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.1.2019, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Triebsschnee am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Graubünden wurde auf eine Altschneedecke abgelagert, die teilweise ungünstige oberflächennahe Schneeschichten aufwies. Neu- und Triebsschnee sind leicht auslösbar. Triebsschneeeansammlungen sind in diesen Gebieten häufig gross. In den übrigen Gebieten entstanden nur kleine Triebsschneeeansammlungen.

Zudem sind besonders im südlichen Wallis und in Graubünden im mittleren und unteren Teil der Schneedecke ältere Schwachschichten zum Teil noch störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen oberhalb von 2400 m. In den übrigen Gebieten sind diese Schwachschichten meist gut überdeckt oder weniger ausgeprägt. Unterhalb von rund 2200 m sind die tieferen Schichten der Schneedecke meist gut verfestigt.

Am Alpennordhang wurde verschiedentlich die Bildung einer Kruste beobachtet, auch in hohen Lagen. Diese wurde tagsüber eingeschneit.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 06.01.2019

Im Norden war es stark bewölkt mit Aufhellungen im Wallis. Am Alpensüdhang war es meist sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag unter 1000 m. Von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag schneite es:

- Liechtenstein, nördliches Prättigau, Silvretta, Samnaun: 50 bis 70 cm
- Alpstein, St. Galler und Glarner Alpen, südliches Prättigau, Schanfigg, Albulatal, Davos, übriges Unterengadin nördlich des Inn: 30 bis 50 cm
- östlichste Teile des Berner Oberlandes, zentraler und übrige Teile des östlichen Alpennordhanges, Mittelbünden: 10 bis 30 cm
- sonst weniger als 10 cm, im Wallis und am Alpensüdhang weitgehend trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Osten, -4 °C im Westen und -1 °C im Süden

Wind

Nordwind

- am nördlichen Alpenkamm, am Alpenhauptkamm und in Graubünden meist mässig bis stark, zeitweise auch stürmisch
- sonst schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Montag, 07.01.2019

Am Alpennordhang und in Graubünden ist es zunächst noch stark bewölkt. Besonders im Osten fällt bis zum Mittag noch etwas Schnee. Am westlichen Alpennordhang hellt es bereits am Vormittag, im Osten im Laufe des Nachmittags auf. Im Wallis und am Alpensüdhang ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. Es schneit

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Nordbünden und nördliches Unterengadin: 5 bis 10 cm, am östlichen Alpennordhang bis 15 cm
- sonst weniger oder es bleibt trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Osten und -3 °C im Westen und Süden

Wind

Nordwind

- im Westen in der Höhe mässig
- im Osten in der Höhe und im Süden zuerst noch stark, im Tagesverlauf abnehmend

Tendenz bis Mittwoch, 09.01.2019

An beiden Tagen ist es am Alpenhauptkamm und nördlich davon stark bewölkt. Es fällt Schnee, am Dienstag mit Schwergewicht im Osten. Am Mittwoch schneit es vor allem am Alpennordhang anhaltend und ergiebig. Der Wind bläst erneut kräftig aus West bis Nordwest. Ganz im Süden ist es mit Nordföhn ziemlich sonnig. Die Lawinengefahr steigt besonders am Mittwoch verbreitet an.